# Homburger Neueste Rachrichten

Anzeiger für Bad Homburg v. d. H. und Umgebung.

Bezugspreis: Monatsabonnement R.M. 1,75 einichlieblich Trägerlohn. Ericheint täglich werftags. — Berantwortliche Rebaltion, Deud u. Berlag Rurt Lobde, Bab homburg v.b.b.

Zaumus-Post - Komburger Lotalblatt

Anzeigenpreife: Die fathogespattene es mm breite Ra gelle toftet 18 Pfennig, ausweitete 10 Pformig, im Re 92 mm breit 50 Pfennig. — Die Eingelenunges 20

Zelefon: 707. - Befchafteftelle und Stebattion: Luifenftraße 26. - Poffchectonto Frantfurt a. St. Rr. 26292.

2tr. 163.

Freifag, den 15. Juli 1927.

2. Jahrgang

## Neues vom Tage.

- Bwifden ber preutifden und ber Reichtregierung haben efprechungen über bie Berfaffungefeier am 11. August ftatt-funden. Es ift vereinbart worden, bat eine gemeinfame Zeier ben Junthallen auf bem Berliner Meffegelande ftattfinden foll. ie Beitrebe wire ber prentifche Rultusminifter Dr. Beder balten, o Doch auf Die Berfaffung wird Reidelangler Dr. Rarg aus-

- Rach ber "Jonrus Induftrielle" ift bas am 20. Ottober 126 in Roln zwifden ber bentiden nub ber frangofifden Regie-ing abgefchloffene Absommen über bie Rommerzialifierung ber utiden Roblentieferungen an Frantreid, bas am 30. Juni ablanjen war, auf weitere brei Monate verlangert worben.

Der Birticalisausichut bes Bollerbundes beichlot, die erireter ber Bollvermaltungen Deutschlands, Belgiens, Frantichs, Italiens und ber Tichechoflowalei mit bem Stubium ber rage ber Bereinheitlichung ber Romenflatur im Bollmefen gu

- 3m englifden Unterhaus teilte Chamberlain mit, daß ihrer ber indifden Brigabe noch zwei Batterien und gewiffe hilfs-uppen ans Schanghal gurudgezogen worben find.

- Aniablid bes frangofifden Rationalfeiertages am 14, Juli ber Brafibent ber Republit 491 Strafen, bie bie Rriegsgerichte rhangt hatten, auf Borichlag bes Rriegsminifters erlaffen begiv.

Dabas berichtet aus Bruffel: Muhenminifter Banberbelbe ilte in ber Rammer mit, bag bie Regierung in Erwiberung ber utiden Bereffentlichungen über ben Franktireurfrieg in Belgien ne sweite Rote an bie beutiche Regierung gerichtet habe. Die ammer hat barauf die Drudlegung und Berbreitung diefer Rote oloffen.

### Von Woche zu Woche.

Bon Argus.

Das erste Halbjahr von 1927 ist ausnahmsweise reich an atastrophen und Unglücksällen aller Art gewesen, die zahliche Menschenleben gesordert und Millionenschäden verursacht iden. Wir haben auch in Deutschland Wiederholungen der richtbaren Naturereignisse, die sich in Gestalt von Wirdelungen und anderen Unwettern in Amerika abspielten, wenn ich nicht im gleichen Umsange, erlebt, die wir aber doch nicht i uns für möglich gehalten hätten. So den Wirdelsturm, der h durch Nordeutschland die nach Holland hinüberzog. Nach beisen Borgängen war der Wunsch derechtigt, daß das deise Halbjahr feine Erneuerung dieser Katastrophen bringen öchte. Diese Erwartung hat sich leider nicht als derechtigt wiesen, ja der frühe Juli dat durch die Uederschwermungen ihr Gegend von Virna in Sachsen ein so solgenschweres reignis gedracht, wie wir es durch Uederslutungen hinsicht, der Zahl der Toten — über 150 — noch nicht erlebt haben, uch der Ergentumsschaden geht in die ungezählten Millionen. uch ber Eigentumsschaben geht in die ungegählten Millionen. nwillfürlich fommt uns das Dichterwort in ben Ginn: Denn mit bes Geschides Machten ist tein ewiger Bund gu in ber But bes Benera noch abereifer ber Buffersnot bie Furchtbarit der But des Jeuers noch übertrifft, denn die Flucht vor m entfesselten Element ift schwer und oft, wie die Menge der odesopfer beweift, unmöglich. An hilfe und Unterstunung bit es nicht, aber die Entfeelten sind nicht wieder ins Leben rüdzurusen. Mag es gelingen, durch Kontrolle und Ausbau licher bedrohlichen Wasserstraßen die Wiederfehr solcher Ergnisse zu verhüten. Betrüdend war auch die Zugentgleisung it ihren Berunglüdten auf der Harzquerdahn und der Todesutz des Prinzen Sigismund von Preußen, eines Betters des veraligen deutschen Kronprinzen, in Zürich, der im Park des terlichen Stammsites, am Habeluser dei Potsdam, die letzte lubestatte gesunden hat. Es ist wirklich Zeit, daß diese Unstüdsäta 1927 endet.

Der deutsche Reichstag dat seine Ablicht mahr gemacht

Der beutsche Reichstag bat feine Abficht mabr gemacht, eizeiten in die Sommerferien zu gehen, und die Borlage der eichstegierung über die Erhöhung des Kartoffel- und Zuder-Als, die vom Reichstat abgelehnt worden war, ist vom Reichs-g in allen drei Lesungen von der Regierungsnehrheit annommen und bamit ein nicht unberechtigter Bunfch ber Beinen Landwirte erfüllt worben. Eine Zwischensession ber Bollsbertretung, die nur wenige Tage umfassen foll, wird Enbe September abgehalten werben.

Die Rontrolle ber abgebrochenen Feftungswerle im Often bat durch ben General von Bawells und zwei Entente-Militär-attaches aus Berlin einwandfrei stattgefunden, und das Ergebnis ift von der Botschafterkonserenz in Paris bestätigt worden. Es wird sich jett darum bandeln, welcher Bescheid von den Regierungen in Paris und London für den Fall erfolgen wird, daß bon beutfcher Seite ber Antrag auf Derabfebung ber Befagungstruppen am linten Rheinufer und auf bollftander Raumung des Rheinlandes nach der Erfüllung aller Abrüftungsbedingungen gestellt werden wird. Wahrscheinlich wird dieser formelle Antrog nicht früher gestellt werden, als die über die Antwort eine Bereindarung erfolgt sein wird. In Frantreich find von lotalen Bereinigungen Beschlüsse gesagt worben, bag die Räumung erft bann erfolgen soll, wenn bie gedante neue Arenabefestianna vollendet morben ift.

Bom belgischen Rriegsminister waren ungutreffende Bebauptungen über Die Muswechslung bei ber beutiden Reichswehr erhoben worden, das beißt, es sollten Reichswehrsoldaten vorzeitig entlassen und durch andere Leute erseht worden sein. Die Reichstegierung dat in Brüssel energische Beschwerde erhoben. Im englischen Parlament dat sich die Regierung mit der deutschen Abrüstung befriedigt erkfart. Chamberlain ging bei deine Abrüstung befriedigt erkfart. Chamberlain ging für feine Berfon wie eine Rate um ben beißen Brei berum,

par jeine Berjon wie eine Rate um ben beißen Brei herum, was man bei ihm gewöhnt ist.
England ist durch einen schweren politischen Mord in der irischen Sauptstadt Dublin erregt worden, wo der Instizminister Siggins auf dem Wege zur Kirche erschossen worden ist. Es liegt ein politischer Racheast vor, da der Minister sur die Verurteilung von irischen Verschwörern verantwortlich gemacht wird. Die bose Alexa der politischen Morde auf der grünen Insel, die früher so viell von sich reden machte, ist also doch noch nicht überwunden.

In Rumanien steht nun wirklich das Sinscheiden bes Königs Ferdinand bevor, der schon langere Zeit an Arebs leidet und wiederholt als vor dem Tode stehend erklart wurde. Es ift wohl bamit ju rechnen, bag bie energische Ronigin Maria, unter beren Ginflug ihr Gatte mabrend ihrer gangen Che ftand, auch nach feinem Tobe bersuchen wird, ihre bis-herige Macht in den Sanden zu behalten.

#### Das Reichsschulgefen.

Annahme bes Entwurfes im Reicholabinett.

Bie amtlich aus Berlin gemelbet wird, find bie mehr-tagigen Beratungen bes Reichstabinetts über ben Entwurf bes Reichsichulgejetes jum Abichluß gelangt.

Die Borlage fand die einmütige Zustimmung des Rabinetts. Bezüglich der Behandlung der füdwesteulichen Simultanichule (Artitet 174 der Reichsberfassung) erflärten die Reichsminister Dr. Curtius und Dr. Strefemann nach Ablehnung des bon ihnen dazu gestellten Antrages ihren Standpunkt in dieser Frage aufrecht zu erhalten. Die Berössentlichung des Gesehentwurses wird noch in dieser Woche

Bu ber Berabichiedung bes Reichsichulgesebentwurfes burch bas Rabinett ichreibt bie "Tagl. Runbichau": Bei ben Bestimmungen über bie Simultanschule, benen gegenüber bie Bestimmungen über die Simultanschule, denen gegenüber die Minister Dr. Stresemann und Dr. Eurtius ihren Standpunkt ausrecht erhalten haben, handelt es sich um einen der wichtigsten Teile des ganzen Weseches. Der Artisel 174 der Reichsderfassung sieht dor, daß in dem Reichsschulgeset die Reichsgebiete, in denen die Simultanschule gesesslich besteht, "besonders zu berücksigen" sind. Daraus sei, so führt das Platt weiter aus, zu solgern, daß nach den Absichten der Berfassung die Bestimmungen des Reichsschulgesebes aus Bade n. De sien und Rassanzichule gesesslich eingeführt sei, nicht dieselbe Anwendung sinden sollen, wie aus die übrigen Teile des Deutschen Reiches. Das Zentrum habe während der parlamentarischen Vorverhandlung trum habe mahrend ber parlamentarifden Borberhandlung über das Reichsichulgefet die Auffaffung vertreten, daß bas Antragsrecht ber Eltern auch ber Simultanichule gegenüber gelten foll. Rach diefer Auffaffung hatten Die Eltern auch in Baben, Deffen und Raffau die Doglichfeit, Die Errichtung bon Belenntnisschulen zu beantragen. Es sei anzunehmen, daß sich die Antrage der Minister Dr. Stresemann und Dr. Curtius gegen diese Auffassung gerichtet baben.

#### Die Stärte der Befahungstrubben

Anfragen im englifden Unterhaus.

Im Unterhause richtete ber tonservative Abgeordnete Sir Frederid Bife an ben Staatssefretar bes Ariegeministeriums Die Frage, ob er die Gesamtstarte ber alliierten Truppen im besethen Rheinland und die Truppengahl ber brei Besatungs. machte angeben tonne.

Sir 2. Borthington-Ebans antwortete, bag nach bem let-ten Bericht England am 1. Juli 7318 Mann, Frantreich am 1. Juni 56 569 Mann und Belgien am 10. Juni 12 381 Mann im besehten Rheinland unterhielten. Ponfonby (Arbeiterpartei) fragte, in welchem Berhältnis biese Gesamtftarte ber Besahungstruppen gu ber Starte ber beutichen Garnisonen bor bem Rriege ftebe. Der Staatssetretar antwortete, bas tonne er nicht fagen.

Auf eine weitere Anfrage über bie Roften ber Befahung erflatte er, baf fie einen Teil ber Bereinbarungen über bie Reparationegablungen bilben, welche Bereinbarungen viel gu tompligiert feien, daß fie bei Beantwortung einer Unfrage bargelegt werden konnten. Die Bestreitung der Besatungskoften erfolge aber aus dem Reparationsfonds. Der Arbeiterabgeord-nete Trevelhan fragte weiter, ob sich aus den jedigen Zahlen eine Berabsehung ber Besahungstruppen gegenüber bem Bor-jahre ergebe, was ber Staatssetretar bejahte mit bem Bemer-ten, bes er die genaue Bahl ber Berringerung ber gesamten Befahungeftarte nicht angeben tonne. Der Arbeiterabgeordnete Rirfwood wollte wiffen, wie es tomme, daß die Arbeiter in Deutschland unter befferen Berhaltniffen lebten, obwohl Deutschland im Rrieg geschlagen worden fei. Unter bem Lachen bes Daufes antwortete ber Staatsfefretar, bag er gu biefer Grage nichts fagen tonne,

#### Bur Bindenburg. Ebrang.

Gin Mufruf ber baberifden Regierung

Die baberifche Staatsregierung bat anlählich bes bebotflebenden 80. Weburtstages bes Reichspräfidenten einen Aufeuf erlaffen, in bem es u. a. beißt:

"Es wird allen Deutschen im In- und Austande ein berzensbedürsnis sein, der allverehrten Person des Reichsprasidenten, dem großen Führer ber beutschen Bottes in schwerster Zeit, dem obersten Bertreter des Deutschen Reiches, Beweise dantbarer Berehrung zu geben. Mit hinden durgs Ehrung ehrt das deutsche Bolf sich selbst, wenn es in dantbarem Gedenken der gewaltigen Beistungen und Opfer derer sich erinnert, die unsere Deimat, Daus und Derd vor Kriegszerstörung dewahrten, und wenn es der hinterbliebenen derer eingedent ist, die getreu die zum Tode dem Baterlande gedient." Schließlich werden alle Babern ausgesordert, mitzubelsen, zum Festage des allverehrten Reichspräsidenten v. Dindendurg ein Wert der Fürsorge zu schaffen Es wird allen Deutschen im In- und Austande ein

#### Dentice Offiziere in England.

Teilnahme an ben Danobern.

3m Unterhaus richtete ber Arbeiterabgeordnete Rirfwood an den Staatssetretär für Flugwesen die Frage, ob bei den Manödern der englisch en Luftslotte in Dendon auf Einladung des Luftsahrtministeriums irgendwelche deutschen Offiziere zugegen gewesen seien. Wenn dem so sei, wie biese Offiziere und welchen Ranges anwesend waren. Sie S. Doane intwortete, die jährlichen Manöber der Auftstotte waren öffentlich. Rach den ihm zugegangenen Rachrichten waren 14 deutsche Offiziere neben dieben anderen Offizieren fremder Macht. anwesend. Diese Offiziere haben die Borführung der englischen Auftstotte auf ihre eigene Initiative besucht. Sie waren mit den üblichen erweiterten Zulassungskarten derschen. die den fremden Offizieren ausgestellt werden. Der Staatsfelretar fügte hinzu, daß nach seiner Renntnis von den beutichen Offizieren funf ben Rang eines Oberst hatten.

#### Die Bedenfung bes Bofferbundes.

Chamberlains fefter Glaube.

Der britifche Mugenminifter Chamberlain bat in Sonbon eine Rede gehalten, in ber er fich als Anhanger bes Botter-bundes bezeichnete und feinen festen Glauben in bie Jufunft bes Bolferbundes jum Ausbrud brachte. Er fagte u. a.:

"Ich habe gesehen, wie Briand und Dr. Strefe. mann im Bolferbunderat Scherze ausgetauscht haben und bas ift ein gutes Zeiden. Bei guter Führung und rechtem Berftandnis wird ber Bolferbund ein immer großer werdenbes Bertrauen bei ben Führern ber Regierungen in ber gangen Welt gewinnen. Bas beute bem Bollerbund als Schwiche ausgelegt wird, nam - b, daß er feine Gewaltmittel jur Ber-fügung bat, wird fpater einen Fortidritt bebeuten, wenn man einer folden Dacht nicht mehr bebarf, benn fein Land ber ili, und gleichwohl ob es bem Bolferbund angehort ober nicht, wird es in Bufunft fich leiften tonnen, das moralifche Urteil ber Belt, wie es in ber Genfer Berfainmtung jum Musbrud fommt, aufer acht ju laffen."

### politife Tagesfchau.

Die Liquibationsentschäbigung bor bem Reichelabinett. Das Reichstabinett bat sich neben bem Schulgeset mit einer gangen Reihe weiterer wichtiger Gesehentwürse beschäftigt, barunter mit ber Entschäbigung für die Auslandsdeutschen, mit dem Steuervereinheitlichungsgeset und ber geplanten Berordnung jur Regelung ber standesberrlichen Ansprüche, weiter mit dem Blan, eine 100-Millionen-Anleihe für Bobnungegwede aufgunehmen.

-- Ein Zwischensall in Ragusa. Rach einer Melbung aus Belgrab gibt die Belgraber Zeitung "Brawda" folgende Darstellung über einen Zwischensall von Ragusa: Ein italienissches Segelschiff mit der fazistischen Flagge wollte seine Besiahung, in sazistischer Unisorm gefleidet, an Land seben. Ein ichen Fafgiften burch eine ftarte Estorte befchupte. Das Cegelchiff mußte jedoch ftatt ber falgiftifchen bie italienifche Blagge

+- Machenschaften in Griechenland. Die Athener Blätter melben, daß die Regierung, da sie seigigeltellt hatte, daß gewisse Offiziere des heeres und der Marine, Freunde von Pnagalos, eine verdächtige Tätigkeit entsalten, und die Propaganda zu seinen gunsten und zu seiner Befreiung wesentlich zunehne, sich zu energischen Magnahmen entschlossen hat. Zahlreiche Offiziere wurden verfest. In berfchiedenen Regimentern find brei ober bier Berhaftungen borgenommen worber Die Regierung hat gewiffe militärifche Magnahmen getroffer Die

+ Unterfühnigebeitrag für Beamte in Cachfen. Die hoffice Regierung bat nach einem Boridilag ber Regierungsn ben Unterftubungsbeitrag für Beamte erbobt und ben Beanten und Behördenangestellten eine Unterstütung gerochtet, die in Besoldungsgruppe I-IV 40 b. S., in Besoldungsgruppe V-VI 30 b. S., in Besoldungsgruppe VII-IX 25 b. D. und in Befoldungegruppe X und hober 20 b. S. bes auf den Monat Juli gablbaren Grundgehaltes zuzuglich Chefrauenzulage und Kinderbeihilfe, bochftens jedoch 200 Mart, beträgt. Entsprechend wird auch ben Bartegeld- und Rubegehaltsentsfängern fowie ben Beamtenbinterbliebenen eine einmalige Unterftubung gewährt. Auf Grund bes Borgebens ber fachfischen Regierung bat ber preugische Sandiagsabgeordnete Rave (Demotrat) ein Schreiben an ben preufischen Finangminifter gerichtet, in bem er eine gleiche Brifchen tegelung für die preugischen Beamten fordert.

- Ausweisung der Arcos-Angestellten aus England. In einer Rede erklatte der Staatssetretar für Inneres, Johnson Dids, er sei augenblidlich start mit der Lösung der Frage beschäftigt, welche der noch in England besindlichen Russen einen Ausweisungsbesehl erhalten müßten und welchen man den Ausweisungsbesehl erhalten müßten weider gestatten könne. 31. Angehörige ber Comjetbotichaft in London und ebenfo faft alle Miglieder ber ruffifden Sandelsbelegation feien bereits ausgewiesen worden. Im Falle ber ruffifden Arcos Angestellten finde gegenwartig im Innenministerium noch eine genaue Brufung statt.

#### Die Kataffrophenwelle

Das Erbbeben im Beiligen Lanbe.

Die Melbungen, bie über die Erbbebenberheerungen im Beiligen Land einlaufen, widersprechen sich. Auf der einen Seite lauten die Schilderungen so, das diese Erdbebentataskrophe die schwerfte ift, die se über die Gegend getommen ift, auf der anderen Seite sind die Rachrichten beruhigender. Beit scheint zu stehen, das die gesamten Berluste an Menschenleben auf rein arabische Städte und Dörfer entsallen, und das die Angabe don 1000 Opfern an Menschenleben doch wohl etwas zu hoch gegriffen ift. Die neue hebräsche Universität in Jerusalem hat einen erheblichen Sachschaben erlitten. Dagegen sollen die Gerüchte don umsangreichen Berstörungen, die das Erdbeben an historischen Denkmälern in Jerusalem angerichtet haben soll, übertrieben sein. So wird gemeldet, daß die Pforte und der Felsen des heiligen Grabes undersehtt geblieben sind. Die Delbungen, Die über Die Erbbebenverheerungen im

Rach einer anderen Delbung find bie oberen Stodwerte bes Regierungsgebaubes zerftort. Der Oftgiebel hinter ber Rapelle ift völlig zerftort. Ein vom Turm gefallener Stein burchschlug bas Dach ber Rapelle und zerstörte bas Dedengemalbe, bas ben fruberen beutschen Raiser in biblischen Gewändern, in ber hand ein Gemälbe bes Ge-

baubes, barftellt.

#### Die Lage im Riefengebirge.

Rach Mitteilungen ber Reichsgeschäftsftelle ber Deutbungsftuden und Bebensmitteln für bie Opfer ber fachfischen Dochwassertataftrophe bringend er wünicht. Es wird gebeten, derartige Spenden unmittelbar an das Sachfische Arbeits- und Boblfahrtsministerium, Dresden R. 6, ju fenden. Da ber Befamtichaben auf 90 bis 100 Millionen Reichemart geschaht wird, moge jeder nach feinen Braften bagu beitragen, ben bon ber Rataftrophe Betroffenen Bu belfen.

#### Unwetter überall:

Die Rataftrophonwelle nimmt unerbittlich ihren Fort. Mus allen Gegenden der Belt tommen Radpriditen Don Unwetter. und Gewitterverheerungen. Bei einent fcmeren Bewitter auf bem Beftermalb murbe ein Silfepolizeibeamter, Bater bon gehn Rindern, erschlagen. Infolge starter Regengusse führen die Flusse in der Eifel Soch-waffer, In Dbergleinisch bei Traben-Trarbach wurde ein großes Bauerngehöft durch Blipfchlag eingeaschert. Bei Bingerbrud erschlug der Blip einen Mann, der unter einem Baume Schut gesucht batte, ein zweiter murbe fchwer berleut. Unter einer boben Ulme murbe in Urbenbach

ein 23jahriger Arbeiter bom With getotet. Heber Deinsberg an ber hollandischen Grenze ift ein ichwerer Bollen-bruch niebergegangen, bon bem besonders die Ortichaft Aphoben beimgesucht murbe, wo mehrere Saufer wegen Ginfturzgesahr geräumt werden mußten. In Unterfranten haben ebenfalls schwere Unweiter gehaust, im nördlichen Franken sind mehrere Personen durch Blitischlag getötet worden, mehrere Gebäude brannten infolge Blitischlags ab. Ein Unweiter, das über Schlesse niedergegangen ist, bat viel Unbeil durch Blitischläge, hagelschauern und Wolfenbrüche angerichtet. Mehrere Menschenleben sielen ihm zum Dofer. Die alt martifchen Elbeborfluten wiefen nach mehreren fcweren Gewittern ein ftartes Anfchwellen auf; in Salgwebel fteht bas Baffer über ein Meter boch in ben Rellern. Ueber 50 Brogent ber Ernte ift vernichtet. Schwere Gewitter, die über Gorlit und Umgegend nieder-gegangen find, haben erheblichen Schaben angerichtet. In Thielit wurde ein auf bem Felbe arbeitender Mild-Buticher vom Blit erschlagen. Im ganzen Bogtlande baben ichwere Regengusse Bache und Fluffe zum Anichwellen gebracht. Für einige Orte an ber Elfter broht Hockwassergesche. In ber Tichech of low a tei baben lieberichwemmungen einen Schaben von 25 Millionen Kronen
angerichtet. In Ranada sind bei einem Unwetter vier Menichenleben bernichtet worben.

#### Erderfchütterungen im Rheinland.

Die Baufer gitterten.

Gine Erbericulterung wurde in Robleng berfpurt. Daufer gitterten, Robel fchienen fich gu bewegen, die Bande thaten und die Fenfter flirrten. Auch in Rarlich, Rreis Robleng, wurde die Erfchütterung bon vielen Ginwohnern wahrgenommen. Die Baufer gitterten und die gefchloffenen Turen flapperten. In Rhens waren die Beobachtungen ahnlich; gudem fielen bort ungezählte Glühftrumpfe ab.

### Lokales.

# Betterboronsfage für & mstag. Bewolft, fcmul, ftellenweife Bewitter.

# Bermeibung und Behant ung ber Mudenftiche. Die Bertreibung der löstigen Müden aus den Wohnungen ist verbältnismößig leicht. Da sie B gluft nicht vertragen können, so tann man sie nach mehrsad in Durchlüsten schon aus dem Zimmer bringen. Ebenso alst ein Stüdchen Kampser, das man start erhibt, oder das Hollen der Rizinuspflanze, die ein Todseind der Müden ist. Im Freien werden die Inselten mit Tabakrauch vertrieben. Waschungen mit einer Mischung Kölenich Wosser und Relkenöl sowie eine starke Verdünnung von nifch Baffer und Relfenol fowie eine ftarte Berbunnung von Schwefelather mit Spiritus find gleichfalls vorzugliche Abwehrmittel. Sat ber Qualgeift nicht mehr rechtzeitig bertrieben werben tonnen, fo beuge man bem laftigen Juden burch eine feuchte Geifeneinreibung ober burch Betupfen mit Calmialpiritus bor. Raucher verwenden vorteilhaft jum Ginreiben Afche von Bigarren ober Bigaretten.

# Reusestsehung ber Friedensmiete wegen Orisberande-rungen. Rach einer Entscheidung bes Rammergerichts ist es gulässig, eine andere Festehung der Friedensmiete vorzuneh-men, wenn sich die allgemeinen Berhaltniffe in einem Orte so geandert haben, daß sie gere cht fert i gt ist. Dadurch sann sowohl eine Berringerung als auch eine Erhöhung der Friedensmiete stattfinden, eine Berringerung beispielsweise in dem Falle, wenn ein Ort, der bisher wegen seiner Rube und gesunben Lage als Rurort und vornehmer Bohnort galt, burch die Entstehung bereinzelter Fabritanlagen von feinen bisberigen Borgugen einbuft. Unbererfeits war es auch in ber Borfriegszeit eine allgemeine Erscheinung, daß Ortschaften, in benen bie Industrie antouchs und bamit die Bevollerungszahl zunahm, ansteigende Mieten im Bergleiche zu Orten ohne eine derartige Entwidlung aufwiesen. Derartige Erscheinungen können zum mindesten nicht ausschließlich auf die Raumnot zurudgeführt werben und nach Ansicht bes Rammergerichts "tann ber Um-ftand, daß sich bas Wesen bes ganzen Ortes verandert bat, geeignet sein, eine Reusestsetzung der Friedensmiete zu recht-

Surtheater. Es bedarf wohl keines befonderen Sinweises, daß die Berren Urnold und Bad - die

bekannten Berfaffer von "Spanifche Fliege", 3mangs. einqualierung und " Der mahre Jakob" mil ihrem neu. eften Schwank "Surra ein Junge" einen Gieg auf ber gangen Linie erfochlen haben. Die Berichte von allen Geilen aus Berlin, Leipzig, Grag fprechen alle von einem burchichlagenden außerordentlichen Erfolg und von zweidiellerichülternder Wirkung. 21fo ein Stud jo recht geschaffen für den Commer, wo das Publikum überall leichtere Koft verlangt. Die Borflellung findet am Donnerstag, den 21. Juli flatt.

Bernehrsitörung. Beftern pormillag zwifchen 10 und 11 Uhr ereignete fich in ber Quifenftrage am Markt ein Berkehrshindernis. Un einem mit Gleinen beladenen Wagen brach e'n Rab, fodaß die elektrifche Stragenbahn links fabren muße. Innerhalb 20 Skinuten war das Sindernis wieder beleitigt.

Belbbiebflahle. In legler Beil haben bic Belb. diet fiable flark fiberhand genommen. Das Diblihum wird in feinem eigenen Intereffe barauf aufmert fam gemacht, in Bukunft darauf zu achten und die betreffenben Perfonen der guftandigen Polizei fofort zu melden.

Reil- und Bahrlurnier Bad Sombut g, am 16. und 17. Juli 27. Die Urbeilen find im vollet. Gange, um aus demidullifch gelegenen, rubigen Auranlagen einen modernen Turnierplat herzurichten. Gine geräumige, gedechie Tribune ift bereits fertig geflellt und man ift babei, die gabireichen verschiedenartigen Sinderniffe, welche in großen Mobelwagen aus dem Frankfurter Sippodrom nach Somburg befordert worden find, aufzuftellen. Die Oberleitung des Turniers liegt wiederum, wie im vergangenen Sahr, in ben Sanden des Major Relle vom Sippodrom, Grankfurl, mabrend Serr Riechelmann, Somburg Die lechnischen Arbeiten, fowie die Unterbringung von Reitern und Pferden in Somburg übernommen bat.

Wir werden in der Malerials. und Gignungsprüfung wieder eine Reihe hochwertiger Pferde feben, unter benen bie bereils bekannten ichonen Guchfe Sfolde und Tantris des Glalles Friedrichshofs die Gjahrige Allfler der Frau Dr. Weidlich, Berrn Manklewig. Forfroll, Dr. Wienand's Courbiere, unter den anwesenden Pferden besonders berporragen. In den brei Reitprufungen, einer leid fen und wei milleren, wird fich eine Reibe erftklaffig gerittener Pfeide den Richtein ftellen. In erflerer with Major Rette mit dem von ihmgerittenen "Courbiere", fowie dem ber Bren Darr gehörenden Golmmel-Bengft "21go", ber einsimals im Glall des Pringen Gigismund war, ein paor gut geritene Pferde zeigen, mabrend in den mittleren Reilprufungen Fraulein Oppenheimer auf ihren bekannten Pserden "Schwabenmädel" und "Amp", Sallelmeister Echhardt auf "Kavalier", Frau Dr. Weidlich auf "Allster", sowie der seit einiger Zeit im Franksurter Sippodrom tätige Stallmeister Ennulat auf "Fortrott" die Zuschauer besonder seiseln wird. Das Damenjagdspringen dürste eine fichere Beute ber Baronin Oppenheimer werben, welche in diefem Springen mit 3hren diei guten Pferden Bigeuner", Bjegrimm 3, und Bein vertielen ift. In ben beiden mittleren Sagdfpringen, in denen das ichwere über Sinderniffe von 1.30 m am Gountag ausgelragen wird. mirb ber Glall des Major Log eine erfte Rolle fpielen, Deben diefem finden wirfo gute Pferde, wie Glall Schelle. Marquardis "Spanier". Der Mohr, Landespolizei Mindene "Gireifzug", Donauwelle, Emir, Elfe, Bajazzo, Berrn Undreae's Urkan, Graf Erbach's Urmee, Rillmeifler Buch's Gegler, Baron Oppenheim's Bein, Tangerin, Pol. Major Frener's Quaker und andere mehr. Ueber die Paarklaffen. Behoriams. fowie Bruppenfpringen, zu welchen Radinennungen zugelaffen find, lagt lich baher noch nichts fagen.

Bur bas Turnier find eine Ungahl prachtiger Ehren. preife gestiftet worden u. a. von der Gtadt Frankfurt, bem Frankfurter Reil. und Fabr - Club, Serrn DR. 3.

# lensch tlenschen

Rach bem Roman "Die Glenben" bon Bictor Sugo. (Rachbrud verboten.)

#### Mchtes Rapitel.

Eine ftille Jagb.

Baljean hatte niemals etwas geliebt. Geit fünfunb.

swanzig Jahren war er allein in ber Belt.

und befreit hatte, war fein ganges Innere aufgeregt. Miles, was er von Liebe in fich hatte, erwachte und brangte nach biefem Rinbe gu. Er trat an bas Bett, auf bem bie Rleine folief, und er gitterte bor Freude; er fühlte wie eine Mutter und wußte nicht, was es war, benn es ift etwas gar Geheimnisvolles und Guges, jene machtige und wunderbare Regung eines herzens, bas zu lieben beginnt.

Es war ble zweite weiße Erscheinung, bie ibm begegnete. Der Bischof hatte an seinem Horizonte bie Morgenröte ber Tugenb herausgeführt; Cosette führte bie
Dammerung ber Liebe heraus.

Die erften Tage vergingen in biefer Art Blenbung. Auch Cofette murbe ihrer unbewuht eine anbere, bie arme Rieine. Es brangte fie bom erften Tage an alles, was in ihr bachte und fühlte, ben Mann zu lieben, ber es gut mit ihr meinte. Sie fühlte, was sie nie empfunden batte — eine innere Entfaltung, ein Erblühen.

Der gute Mann tam ihr nicht einmal mehr alt oder arm bor. Sie fand Baljean schon, wie sie die hähliche

Bohnung fcon fanb. Das Schidfal gab ploplich mit feiner unwiberflehnach fo abnlichen Leben gufammen. Das eine vervollftanbigte in ber Tat bas anbere. Der Inftintt Cofettes fucte einen Bater, wie ber Inftintt Baljeans ein Rind fucte. Begegnen bieß finden. In bem geheimnisvollen Augenblid, in dem ihre beiden Sande fich berührten, ertannten fie fich. Ale bie beiben Geelen einanber bemertten, ertaunten fie einander ale notig, und fie umfchlangen fich

Und banach wurbe Baljean in himmlifcher Beife ber

Bater Cofettes. Baljean hatte fein Afpl gut gewählt. Er befand fich in gang unbeobachtetem Duntel,

Boden vergingen. Die beiben Menfchen lebten in bem armfeligen ":mache ein glüdliches Leben.

Bom fer geften Morgen an lachte, fcwapte und fang Cofette Die Rinder haben ihren Morgengefang wie Die

Baljean unternahm es, fie lefen zu lehren. Manch-mal, indem er die Meine buchstabieren ließ, bachte er baran, daß er im Buchthause mit der Absicht habe, um Bofes bamit angurichten. Und nun tonnte et ein Rind im Lefen unterrichten. Da lächelte ber alte



Baljean befand fich in gang unbeobachtetem Duntel.

Buchtling mit bem gebantenvollen Lacheln ber Engel. Er fühlte, bag fich barin eine Borbeftimmung von oben, ber Bille eines boberen zeige, und er verfant in Ginnen.

Cofette lefen gu lehren und fie fpielen gu feben mar jett faft bas gange Leben Baljeans. Und bann ergabite er ibr bon ihrer Mutter und lehrte fie - beien.

Gie nannte ibn Bater und wußte nicht, ob er einen

anderen Ramen führe. Baljean war fo borfichtig, niemals am Tage auszugeben. Alle Abenbe, in ber Dammerung, wanberte er eine Stunde ober zwei, balb allein, oft mit Cofette, in ben einsamften Rebengangen ber Boulevards einher und trat im Abendbuntel in die Rirchen. Gern ging er nach St. Mebarb, ber nachsten Rirche. Rahm er Cofette nicht mit fich, jo blieb fie bei ber alten Gran, aber für bie Rleine war es ftete ein geft, mit bem "Bater" auszugeben. Gine folde Stunde Spaziergang jog fie fogar bem Spiele mit Ratharine bor. Benn fie gingen, bielt er fie an ber Sand und fagte ihr allerlei Liebes und Freundliches.

Die Alte reinigte bas Bimmer, beforgte bie Ruche und taufte ein.

Muf ber Strafe bielt man ibn für einen Armen Dandmal traf er auch auf einen Armen, ber feine Dilb. tätigfeit anfprach, bann brebte er fich um, ob ibn jemand febe, trat vorsichtig ju bem Bedürftigen, brudte ibm ein Gelbftud, oft ein Gilberftud, in bie Sand und entfernic fich rafch. Das hatte feine Unanftehmlichfeiten. Dan fing

an, ibn in ber Wegenb tennengulernen, und benannte ibn ben Bettler, ber Almofen gibt.

Die alte "Sauptmicterin" bes Saufes beobachtete Baljean febr, ohne bag er etwas abnie. Gie mar etwas schwerhorig und schon beshalb geschwätig. Sie batte Cosette ausgefragt, die ihr nichts fagen tonnte, weil fie felbst nicht wußte, außer, baß sie aus Montfermeil gefommen war. Eines Morgens bemertte bie Lauscherin, bağ Baljean mit einer Diene, Die ihr eigentumlich bortam, in einen ber unbewohnten Teile bes Saufes ging. Gie folich ibm nach wie eine alte Rabe und tonnte, obne gesehen zu werben, burch einen ziemlich weiten Türrit Baljean sehen, welcher aus Borsicht ber Tür ben Rüden zusehrte. So sah sie, bah er aus ber Tasche ein Etui, aus biesem eine Schere nahm, bas Futter eines seiner Rodschöße austrennte und aus ber Offnung ein Stud Papier nahm, bas er auseinanberfclug. Die Alte erfaunte, bak es eine Taufenbfrantnote fei. Erfchroden lief fie bavon.

Ginen Mugenblid barauf fuchte Baljean fie auf und bat fie, ibm diefen Taufenbfranticein wechfeln gu laffen. Es fei ber halbjahrige Betrag feiner Rente, bie er am Tage vorber befommen batte.

"Bo?" fragte fich bie Alte. "Er ift nach fechs Uhr abends ausgegangen und zu diefer Zeit ift die Raffe nicht mehr auf." Die Alte wechselte bas Bapier und hatte ihre

Bermutungen. Un bem folgenben Tage fagte Baljean, in Sembe-ärmeln, holg auf bem Rorribor. Die Alte war in ber Stube und machte ba rein. Gie war allein, benn Cofette bewunderte bas bolg, bas gefagt wurde, fab ben Rod an einem Ragel hangen und befah ibn. Das Futter war wieber angenaht. Gie begriff und befühlte bies febr aufmertfam und glaubte überall eingelegtes Bapter au fit Bewiß auch Laufendfranticheine. (Fortfesung folge

Oppenheimer für den Preis des Erlenhofs, Serrn Dr. Bienand, Landratsamt Somburg, Wellerauer Reilerverein für bas Sagbipringen für Landwirle und andere mehr

geftiffet.

Rurhausthealer. Bejiern abend wurde im Aurbaustheater uts Gafffpiel ber Frankfurler Rammeroper bas Alltwiener Gingfpiel "Bruderlein fein" von Len ? ill und eine komifche Oper "Die Berlobung bei der Laterne" von Baques Offenbad, gegeben. Beides waren einahlige Berke. Bei bem erftem Gingfpiel "Bruber-lein fein", welches in die Biebermeierzeit fallt, ermedten Die gegebenen Grenen volles Entzücken des Bublikums. Der 40jahrige Sochzeilsmorgen mit den gegenfeitigen Befchenken und daran angeknüpften Befangen führlen das bamalige Leben und Treiben ben Bufchauern vor Mugen. Die Mitwirkenden verfügten über ein herrliches Stimmenmaterial, was auch ber reiche Beifall bezeugte. Bei ber homischen einahligen Oper "Die Berlobung bei ber Lalerne" wurde ebenfalls febr gut gefpiell, jedoch waren die gefanglichen Darbielungen nicht auf der Bobe. 3m 3mifchenteil fpielle das Aurordeter in vollendeler Beije. Bri. Brene Beil tangle ben Cancan aus "Orpheus in ber Unterwell" und erntete folch reichen Beifall, daß fie noch einmal auftreten mußte. Alles in allem, ein fcb. ner Abend, frei von abermodernen Darbielungen.

Bluck im Ungluch. Beftern vormittag wurde ein Lehrling der Bacherei Rofler, Quifenftrage von einem Muto angefahren. fodag er von feinem Rade fturgle. Blucklicherweife ift bem jungen Kerlchen nichts zugeftofen und kam derfelbe mit bem Schrecken bavon.

Breiwillige Feuerwehr Oberftedlen. 2m 8. 3uli abends 8.30 Uhr hatte die Freiwillige Feuerwehr, Oberfledlen eine Uebung. Rach berfelben marfchierte man mit Borantritt der Kapelle und des Tambourkorps nach bem Bereinstokal, in welchem eine außerordentliche Berfammlung faltfand. Gamlliche Kameraden der Wehr waren anwejend. Kommandant Becker erbfinete gegen 9.30 die Berfammlung. Berr Burgermeifter Schaller als Chrenkommanbant nahm als erfter das 2Bort und fiberreichte im Auftrage des Berrn Landrat van Erkeleng, Serrn Carl Befiner, Adjudant für augerordentliche Dienft. leiflung und filr 20jabrige Uktivangeborigkeit der Webr und des Komindos den "Feuerwehr-Berdienfl-Orden", melder vom Miniflerium des Innern herausgegeben wurde. Ebenso Berrn Schmiedemeister Carl Bergberger für 25jahrige Ungehörigkeit im Feuerlofdwejen.

Mufikalifche Beranftaltung. Um Montag abend 8,30 Uhr wird im Konzertfaale des Kurhaufes ein Konzert Münchener Rünfller veranstaltet, Un ber Mitwirkung jind beleiligt: Berla Mang, Gopran, Joseph Rühr, Megander Bunfelmann, Pianift. Gin auserlefenes Programm ift vorgefeben und verfpricht Mufikliebenden wieder einen genugreichen Abend.

Doelgle & Chelius, Ratharinenpforte 4, entstand beim Difchen bon rotem Phosphor und Rali eine Explojion. Der Laboraut Cornelius Evers aus höchst wurde schwerverbrannt ins Deiliggeisthospital eingeliefert. — Ein in der Paradiesgasse 45 in Untermiete wohnender Mann, der aus der Wohnung gesetzt werden sollte, hat anscheinend aus Radze die Möbel des Zim-mers mit Petroleum begossen und in Brand gesetzt. Die Fener-wehr löschte den Brand. Der Täter wurde verhasset. — Durch Gasvergiftung bat eine in ber Germaniastraße wohnende föjährige Frau ihrem Leben ein Ende bereitet. Die Leiche wurde nach dem Hauptfriedhof gebracht. — In der Unter-mainbrude wurde eine unbekannte mannliche Leiche gelandet, die nach dem Sauptfriedhof gebracht wurde. - In der Reugaffe fiel eine Frau mit zwei Rindern durch eine in bem Saus befindliche Falltur in ben brei Meter tiefen Reller, wobei fie und ein Kind fich verletten. — Ein Postbeamter stieß Ede Beigenfrauenstraße-Runggaffe gegen bie Lentstange bes Fabrrabes eines jungen Dabchens, bas bierbei ju Fall tam und bon einem entgegentommenden Muto fünf Deter weit mitgefchleift murbe. Es erlitt erhebliche Berlebungen.

A Friebberg. (Unfall in einer Duble.) In einer Duble in Rlein-Rarben wurde einem Dann ber Unterarm abgeriffen. Er wurde ine biefige Burgerhofpital eingeliefert.

△ Limburg. (Töblicher Abfturginder Scheune.) Ein Landwirt im Rachbarorte Cleeberg fiel bom Seufchober berab und blieb tot liegen.

A Limburg. (Folgenich werer Bufammen. fahrer aus Roln mit einem Rabfahrer gufammen. Durch ben Unprall murbe ber Motorrabfahrer fo beftig auf die Strafe geichleubert, bag er tot liegen blieb. Auch ber Rabfahrer wurde berlett.

A habamar. (Unterichlagungen eines Be-triebsleiters.) Der Betriebsleiter Ben ber Tongeche in Langenbernbach, ber Mitglieb bes Langenbernbacher Gemeind. tats und Schiedsmann ift, bat Lohngelber in Dobe von 8000. Meichsmart unterschlagen. Ben bat Die Lohngelber, Die er gur Ausgahlung an Die Arbeiter empfangen batte, eigenmachtig eweils um 30 Prozent gefürzt und den Arbeitern borgemacht, ber schlechte Geschäftsgang bedinge diese Kurzung. Wenn fie mit nicht einberstanden seien, werde der Betrieb eingestellt. ba die Arbeiter letteres fürchteten, nahmen sie die Lohnlurgungen rubig bin. Alls nun ein Arbeiter für feine Steuererklärung sich einen Lohnauszug von dem Betriebsleiter Zey sowohl wie direkt von der Firma geben ließ, mußte er self-kellen, daß er für seine fünsmonatige Arbeitszeit 320 Mark weniger von Zey ausbezahlt erhalten hatte, als ihm laut der Ausstellung der Firma hätte ausbezahlt werden mussen. Hierburch tam die Sache beraus. Beh murbe fofort entlaffen.

A Sanau. (Selbftmorb.) hier hat fich bie Ebefrau tines hiefigen Bolizeiwachtmeisters in ihrer in ber Sainstrage gelegenen Bohnung mit bem Dienstrevolver ihres Mannes erschoffen. Unglüdliche Familienverhaltniffe sollen die Frant zu bem verzweifelten Schritt getrieben baben.

A Darmftadt. (Eigenartiges Mutounglud.) fabritant Dito Faulftrob aus Groß-Gerau gwijden Minelbid und Ballborf. Ein Fuhrmann hatte in Ropfhohe eine Rette aber bie Strafe gefpannt, um einen Baumftamm auf ben Bagen zu laben. Der Autofahrer bemerfte Die Rette zu ipat, wurde am Ropfe bon ber Rette getroffen und ichwer verlent. Der Bagen mit bem Bewußtlofen fuhr ein Stud weiter, ftellte fich quer und fippte um. Der Berungtudte murbe ins Rranfenhaus übergeführt.

### Aus aller Welt.

Die Beijegung bes Generals Soffmann, Gu bet Invalidentirme in Berlin fand die Trancrieier in beit at Bad Reichenhall ploblich berftorbenen General Doffmann Bor Beginn ber Tranerfeierlichfeiten nahmen mei Reichswehroffigiere Die Chremwache gu beiben Seiten bes Garges ein. Unter ber gablreichen Trauerversammlung jab men ben Reichsprafidenten von Sindenburg, den Chef Der Beeredleitung, Beneral Babe, und viele Bertreter bes Offizierforps der Reichswehr und des alten Seeres. Auch die bulgarijde Armee hatte einen Bertreier entfandt. Rach Orgelvorspiel und gemeinsamem Bejang hielt Festprediger Dohring Die Trauerrede. Der Carg wurde hierauf von Reichewebrjot aten auf eine Lafette gehoben und bann bewegte fich ber Trauergig ju dem nahen Invalidenfriedhof. Sier wurde nach Gelet bes Bredigere Dohring ber Carg unter ben Rlangen bes Liebes bom guten Rameraben in Die Gruft gefenft.

Der Ungludefall auf ber Freienwalber Echlente. Dit bem Ungludefall bom 25. Februar b. 3., bei em brei Freien-walber Schüler beim Schlittschuhlaufen auf ber Schlenfe ben Tob gefunden hatten, beichäftigte fich in zweiter Inftang die Etraftammer Eberswalde. Lehrer David batte ben Schülern bas Schlittichublaufen erlaubt, obwohl ftarfes Tauwetter eingetreten war. Gin Eduler mar eingebrochen u. be: dem Reitungswert terjanfen noch zwei anwere In der Berufungsberhandlung folog fich die Straftammer der Tarlegung des Berteidigers an, daß die gejamte Freienwalder Bevöllerung einschließlich des Burgermeisters und samtlider Lehrer fich in bemfelben verbangnisbollen Grrium befunden haben, bag bie Schlente ungefahrlich fei. Gin Berichniten tonne nur festgestellt merben, wenn eine Boraussehbarteit des eingetretenen Ungludefalles vorgelegen hatte. Das fei aber nicht ber Fall gewejen. Lehrer David murbe unter Aufhebung bes erftinftanglichen Urteiles, bas auf 600 Mart Gelbstrafe gelautet hatte, auf Roften ber Staatstaffe freigesproden.

#### 3m Bid-Bad.

Dieerfte Salon. Berbengung. - Der geplatte Roffer. - Auf einer ftillen, berichwiegenen Bant. - Des Rragentnopfes Eigenfinn. -Die Majde des Seidenftrumpfes.

Das Beben ist zusammengesett — aus hunderttausend Rleinigkeiten, — und werden welche 'von verlett, — entstehen baraus Beinlichseiten, — die als "Tüden des Objetts" man kennt, — bie dich zur Berzweisfung bringen können, — jo daß bei im felbieren Moment du im selbigen Moment — tief in die Erde möchtest dringen; — denn bei den Menschen der heutigen Zeit — tann ja nichts mehr Furcht erregen, — als daß der Fluch der Lächerlichkeit — sich etwa könnte auf sie legen.

Da wirft bu gum Beifpiel eingelaben - in einem feinen Gesellschaftskreis, — vor Freud' möcht'st aus dem Sänschen geraten, — daß man dich dort zu schäten weiß. — Du übst dir nun eine samose — Berbeugung vor dem Spiegel ein, — sindest, daß Smoking und die Hose — siten bei dir gut und sein. — Endlich ist die Zeit nun um, — und deiner Schönseit wohl bewußt — siehst du vor dem Gremium, — stolz geschwellt die Männerbrust. — Unter den vielen Damenbliden — wird dum eleganten Schmung — par der Dame des deines dein jum eleganten Schwung — bor ber Dam' bes Saufes bein Buden — beiner erften Galonberbeugung. — Da ertontein leifes Rrachen, - fpurft Ruble an bem Dinterteil; - gleichzeitig

Rrachen, — spürst Kühle an dem hinterteil; — gleichzeitig hörst du ringsum Lachen — und unterdrückte Deiterkeit. — Mein Freund, wer möcht' die Klaster zählen, — ties unten in der Erde Schoß, — die du würdest als Ausenthalt wählen, — wenn du tönntest verschwinden bloß?

Auch peinlich sich's gestalten kann, — wenn du willst 'ne Reiss aussiühren, — um dich als beimlicher Lebemann — mal woanders zu amüsseren. — Doch der Kosser, der unbedingt — dies Beginnen schandbast sindet, — ärgert sich, daß er ausein-anderspringt; — sein Jühalt im Schmube sich windet, — wenn auch die Geschense für die nette — Freundin liegen sedem ofsender, — wenn der Wind dann erfreut, — diese Sachen offenbar, - wenn der Bind fich bann erfreut, - Diefe Cachen gu zerftreuen — und ichlieflich auch noch ben but erbent', — um fein Spiel b'ran zu erneuen, — wenn man nach Suchen und nach haften — alles wieder beifammen find' — und bann eilt mit feinem Raften - nach dem Bahnhof bin geschwind, und man, um das Unbeil noch ju fronen, fieht ben Rauch verweben, - ringoum bich bie Blide höhnen,

Da fann die Reifelust vergeben,
Bei Damen tann's zu Tranen führen, — ja sogar zum Ohnmachtsfall, — wenn sie durch die Straß' spazieren — oder sie sind auf einem Ball — und unbemerkt die "Reinlichteit" mit Erfolg fich hat bemüht — zu zeigen in der Deffentlichkeit, — die sonst doch ftreng verborgen blüht.

Richt gang so schlimm wird fie's empfinden, — wenn zu 'ner Dochzeit sie will geb'n, — um der Braut mit Blumen-gewinden — und als Trauzeugin beizusteh'n. — Raturlich geht sie im letten Moment — in ihrem weißen Seidenkleide, - ein Muto um die Ede rennt, - ichwupp, liegt auf der, gangen Breite - bes Rleibes in der Unichuldfarbe - bon dem naffen Schmut der Strage — eine gange dunkle Garbe, — fie reicht bis an die Rafe. — So muß fie nun zur Rirche gehen — zum Gespotte aller Leute, — und man tann es wohl verberfteben, - bag borbei ift ihre Freude.

Berliebte haben den dunklen Drang — nach Einfamkeit in der Natur, — drum kenken sie östers ihren Gang — dorthin, wo sie zwei deide nur — mutterseelenakleine sind — auf einer stillen verschwiegenen Bank. — Doch da bekanntlich die Lieb' macht blind, — sind auch die Acuglein noch so blank, — so kann es hierdei leicht geschehen, — wenn sie sich eine Vankerkin, — daß sie Vorte "Frisch gestrichen" zieren. — Wenn sie dann wieder sich er "Frisch gestrichen" zieren. — Wenn sie dann wieder sich er beden. — um sich beimwärts zu bewegen. — können sie ohne heben, — um sich heimwarts zu bewegen, — fönnen sie ohne Zweifel erleben, — daß viel Aussch'n sie erregen. — Nur fragt es sich, ob's ihnen Freude — und Bestried'gung wird bereiten, — vor den Bliden wie vor der Meute — grüngestreift dahin-

So gibt es ber Schreden biel', — bie uns bie Daseins-freud' bergallen, — wenn ber Teufel treibt fein Spiel, — um grade uns damit blogzustellen. — Wer tennt nicht bes Rragengrade uns damit bloßzustellen. — Wer kennt nicht des Aragenknopfs Eigensinn, — der g'rade dann nicht funktioniert, —
will man mit der Bahn wohn — und es besonders start
pressert. — Wenn du dich 'mal verschlasen haft, — willst
schnell zum Dienste din nun eisen, — da kannst mit Sicherbeit rechnen sast, — daß dir wird das Schnürband reißen. —
Die Masch' des Seidenstrumpses wird gern — sich versuchen
auszuwinden, — wenn seine Träg'rin dei den Derr'n — demiht ist, Eindruck schon zu schinden. — Doch ein Trost bleibt
dei allen diesen: — ein'n seden trifft mal so'n Walbeur, —
dann konnen bei andern wir genießen — solch' Andlie, und das
freut uns sehr. — Wie wird uns die Schadenstreud' erheben,
die als die reinste Freud' besannt, — wenn bei andern wir
erleben, — was man peinlich bei sich sand. — Drum laß durch
so ein Mißgeschie — dich nur nicht besümmern weiter, —
dent, daß du reinen Freudesblie — den andern schensst.

Ernft Beiter.

#### Stand ber bentimen Reben.

Rach ben Mitteilungen bes Statiftifchen Reichsamts batte ber Stand ber Reben im Deutschen Reich Ansang bes Jahres bie Begutachtungsziffer von 2,7. Diese Biffer bat sich für Ansang Juli auf 2,8 erhöht gegen 3,2 im Jahre 1926 und 2,5 im Jahre 1925. Bon ben fünf großen Beinbaugebieten bat

Batern die gunftigite Durchichnittsgiffer mit 2,2; bann folgen Breifen mit 2,8 und Beffen mit 2,9, mabrend Baden fich mit 3,3 und Burttemberg mit 3,5 begnügen muffen. Burttemberg bat alfo nebft Baden die ichlechtefte Durchichnittsgiffer.

In Baben hat den besten Durchschnitt der Kreis Mann-beim mit 2,6. Es solgen Karlsruhe mit 2,8, Freiburg mit 3,5 und Konstanz mit 3,6. In Württemberg ist es der Donau-kreis, der mit 3,0 an der Spibe marschiert, ihm solgen der Redarkreis mit 3,4, der Kreis Schwarzwald mit 3,6 und der Jagstreis mit 3,9. In Babern ist Schwaden mit 2,9 der-jenige Kreis, der die besten Aussichten hat, nebst der Psalz mit 2,1, während Unter- und Mittelfranken sich mit 2,7 begnügen müssen. In hessen ihr der Stand ziemlich gleichmäßig, und awar mit 2,6—2,9 sür Starkenburg und Rheinhessen. In Breußen ist das Rabegebiet mit 2,5 und das Mosel. Saar-und Ruwergebiet mit 2,8 gekennzeichnet, während das Rhein-gaugebiet nur 2,9 und die anderen Gebiete gar mit 3,3 bezw. 3,5 sich beschen müssen. Trohdem hat aber Preußen eine verhältnismäßig gute Durchschnittszisser. In Baben bat ben beften Durchfchnitt ber Rreis Mann-

lleber die einzelnen Gebiete wird bann noch wie folgt berichtet: Baben: Für die Weinberge ware beständiges Wetter schr zu wünschen, da die Rebendlüte noch nicht ganz vorüber ist. In verschiedenen Weinbaugebieten (Martgräßler Begend, Kaiserstuhl, Bühler Gegend usw.) wird gegen den überhandnehmenden Seu- und Sauerwurm energisch angekämpst, um die an sich nicht sehr zahlreichen Gescheine bezw. Träubeben vor der Rernichtung zu serwehren. Werteten Träubchen vor der Bernichtung zu bewahren. Burttem. berg: Der Stand der Beinberge ift nicht ungunftig, obschon die Juniwitterung dem Beinftod nicht gerade forderlich war, da sie einen langsamen Berlauf der Traubenblute im Gefolge hatte. Im übrigen ift ber jebige Beitpuntt noch ju frub, um über bie Musfichten bes beurigen Weinberbftes ein Urteil abgeben zu tonnen, und die berechnete Rote von 3,5 tann baber nicht als maßgebend erachtet werden. Babern : Die Bein-berge fteben jumeift in voller Blute. Bei gunftigem Berlauf berfelben eröffnen fich fur ben herbst gute Aussichten. Aller-bings ist ber Traubenansat bei einzelnen Sorten ziemlich magig. Breugen: Für die Entwidlung ber Reben ift die Bitterung bisber nicht gunftig gewesen, weil es in samtlichen Weinbaugebieten mahrend bes gangen Frühjahrs zu talt und meist auch zu naß gewesen ift. Die Blute sehte stellenweise in geschützten Lagen schon Mitte Juni ein, im allgemeinen bat sie jedoch recht zögernd begonnen und ist erst jett überall im Gange; der Berlauf ist soweit befriedigend, man befürchtet jedoch ein Absallen der reichlich vorhandenen Gescheine, wenn bei der jett einsetzenden Warme die Blüte zu schnell verlaufen sollte. Ueber tierische und pflanzliche Schädlinge wird werig verstagen gestlogt wenig geflagt.

### Ernstes und Beiteres.

Bindhundhat auf elettrifche Bafen.

Gine neue fportliche Spielerei, die von Amerika in Eng-Bilb, bas bon ben Sunden gebest murbe, biente ein funft-licher Safe, ber burch ein eleftrifdes Bert bewegt murbe. Die Rennbahn war ein ovales Gelb, eine viertel Deile lang und acht Meter breit. Der mechanische hase wurde auf der Bahn zum Lauf gebracht. Die dabei entwidelte Schnelligkeit wurde von einem Beobachter, der auf einem die Bahn überragenden Turm Plat genommen batte, überwacht und die hunde auf die Spuren gesassen. Der Bindhund, der bei biesem ersten Allerindstreunen den Areis dennutrus bette die Errede in Berfuchsrennen ben Breis babontrug, legte Die Strede in 26 Sefunden jurud und erreichte bamit eine Schnelligleit bon etwa 80 Meter in ber Cefunde. Um bas Rennen unterhaltfamer zu gestalten, waren auf der Bahn hurden bon einem Meter Dobe angebracht, die die bunde übersprangen, wahrend ber fünstliche Dase seinen Weg auf ebener Bahn fortsete. Solde Rennen mit elestrisch betriebenen Sasen sind in Amerika bereits sehr popular, und man besitt dort sieben fur diesen Bred angelegte Bahnen.

#### Gin "einfaches" Alphabet.

Der Orient macht gewaltige Fortschritte in der Europäisierung. Radio, Krastwagen und Motorrad haben bereits
ihren siegreichen Einzug in Asien gehalten, und nun geht
man daran, auch die asiatischen Schristen mehr der westlichen
anzupassen. Nachdem die Türkei die Einführung der lateinischen Buchstaden an Stelle der arabischen beschlossen hat,
hat sich auch China sur einen revolutionaren Schritt entschieden. Das Tohuwodohn der Zeichenschrift soll abgeschafft werden. Dasür haben die hinesischen Gelehrten die
Einführung eines einsachen Alphabetes von nur — tausend
Buchstaden vorgeschlogen. Die Führer der Resormbewegung
versichern, das diese Bereinsachung notwendig sei, aber auch
vollkommen sur eine leichtere Erlernung der chinesischen
Eprache genüge. Immerhin ist für einen gewöhnlichen
Mitteleuropäer die Erlernung eines Alphabetes mit tausend
Buchstaden seine allzuseichte und angenehme Tätigkeit. Buchftaben feine allguleichte und angenehme Tatigfeit.

#### humor bom Tage.

Die gute Freundin: "Ich hatte niemals gedacht, liebe Emmi, daß August, dieser alte Genießer, auf die Idee fommen wurde, dich um beine Sand zu bitten". — Die gludliche Braut: "Beruhige dich, liebe Meta, er ist es auch nicht gewesen, ber den Einfall gehabt hat. Der gute Gedante stammt bon mir!"

#### Das Urteil im Rutiffer-Broget.

Berlin, 15. Juli. Im Rutiffer-Broges beantragte ber Berteidiger bes verstorbenen Sauptangellagten Iwan Rutifter im Dinblid auf ben Tob Rutiffers die Einstellung bes Gerichtsoerfahrens. Der Staatsamvalt ichlof fich biefem Antrage au. Der Borfitenbe teilte nach Beratung bes Gerichtshofes mit, bag Der Vorsitzende feilte nach Beratung des Gerichtshofes mit, das sede gerichtliche Maßnahme gegen einen Verstorbenen unzulässig sei. Es sei infolgedessen auch keine Einstellung des Vergahrens ersorderlich. Das erste Urteil sei nun rechtsträstig geworden, doch seien also auch seine Folgerungen nötig. Die Strase für Alegander Antisser wird von sechs Monaten Gefängnis auf vier. Wionate Keifangnis beradgesetzt. Auch bei den anderen Angelagten werden die Strasen z. L. heradgesetzt; bei einigen ersolgt Freifprechung.

#### Rundfunk.

Samslag, 15. Juli. 12: Blockenfpiel. 3.30: Aus dem deulichen Liederkrang. 4.30: Rongert. 5.45; Alfred Scherger. 6.15: Briefkaften. 6.45: Dr. Röbner 7.15: A. Auerbach. 8.15: Rlavierkongert. 9.15: Wendifche Mufik. Unicht, Uebertr, aus ber Tangklaufe Brog. Frankfurt.

#### Lent Lantinien.

mit, 36. Juli. In ber neuen Boftgebührenborlage ift auch eine Befrimmung vorgeseben, wonach in allen Orten mit mehr als 100 900 Einwohnern die besonderen Ermäßigungen. bes Ortsportot für Briefe und Postlarten wegsallen sollen. Danach würde also in allen Orten mit niehr als 100 000 Einwohnern ber Ortsbrief statt 5 Pfg. 15 Pfg. tosten. Eine weitere Bestimmung in ber neuen Borlage sieht außerdem vor, das unter ber Boraussehung, das die Gebühr sur Postlarten auf B Pfg. erhöht wird, diese Rarten und Markenwerke an den Kultomaten nur nach Einwurf eines 10-Pfg. Studs erhältlich

Sturm im Bagerifchen Landing.

Minchen, 15. Juli. Im Landtag fam es bente bormittag in der Plenarsitung während der Riebe des sozialdemofratischen Abgeordneten Endres zur Gemeindeordnung zu sehasten Auseinanderschungen, als der deutschnationale Abgeordnete Dr. Rut den Redner mehrsach unterbrach. Es entstand ein großer, längere Zeit andaltender Aumult, wodei dem Abg. Dr. Rut don der Linken verschiedene Worte zugerusen und mes einem Buch nach ihm seworfen wurd

#### Ecacht über bie Binangbefrechungen in Amerita.

Rem Bort, 15. Juli. Bor feiner Mbreife nach Deutschland empfing Reichebantprafibent Dr. Schacht Bertreter ber beutiden Breffe im Generaltonfulat, um turg über die Themen und das Ergednis der Besprechungen in Amerika zu berichten. Schacht sührte aus: Es wurden keinerkei politische Fragen erörtert, ensbesondere nicht, wie vielsach behauptet wird, die Reparationsfrage oder die Frage der Stadilisserung des französischen Franken. Im Mittelpunkt der Erörterungen stand die Frage Franken. Im Mittelpuntt der Erörterungen stand die Frage der Goldverschiffungen, wobei Mittel und Wege beraten wurden, die Berschiffungen auf das unbedingt notwendige Maß zu besschränken, zu vereinsachen und zu verbilligen. Irgend welche Bereinbarungen sind nicht getrossen worden, es ist sedoch anzunehmen, daß künstig in höherem Maße als disher eine gegenseitige Berständigung der großen Rotenbanken bei den Goldverschiffungen stattsinden wird. Schacht erklärte zum Schluß: "Ich habe hier nichts gewollt und habe mit keiner Bank über Anleiben berhandelt oder gesprochen. Ich habe jedoch festgestellt, das man Deutschland großes Bertrauen entgegendringt." Dies Befühl fei noch ftarfer als anlätlich feines letten Besuches 1925. Es berriche allgemein bas Befühl ber Sicherheit und die Ceberzeugung, daß Deutschland nichts unternehme, was finangiell unbernunftig mare.

Außergewöhnlich billiges Angebot

Damen = Süte

ichone Mobelle

2.90, 3.50, 4.50 Mf. und höher

! Beachten Sie meine Schaufenfter !

But- und Modemaren

Buifenftr. 13 Selene Riefer martilauben

#### Groffitt Ritolat Ritolatjetbifft ettr.....

Paris, 15. Juli. Der ebemalige Oberbefehlahaber bet ruffifden gariftifden Armee, Ritolai Ritolaijewiifch, ift fcwet

Brantfurt a. 38., 14. 3ult.

- Debifenmarft. Das Debifengefchaft bewegte fich in Reinem Rahmen. Die Rurfe find unberanbert.

Effettenmartt. Die Borje batte wiederum großes Befcaft

Brobuttenmartt. Es wurden gegablt für 100 Rilo in Reichsmart: Weigen 31.25, Roggen 27.50, Safer inland. 26.00, ausland. 23.50—26.00, Mais (gelb) 18.75, Weigenmehl 41:50 bis 41.00, Roggenmehl 37.75-38.00, Beigentleie 12.75-13.00, Roggenflete 14.00-14.25.

- Frantfurier Echlactbiehmartt. Auftrieb: 20 Rinber, 718 Ralber, 131 Schafe, 466 Schweine. Rotiert wurde der Bentner Lebendgewicht in RD.: Ralber: Rlaffe b) 74-79, c) 66-73, b) 58-67; Ochafe: a1) 48-50; Comeine: im Gewicht Lon über 240-300 Bfb. 62-64, bon 200-240 Bfb. 62-64, bon 1.0 bis 200 Bfb. 62-64, bon 120-160 Bfb. 61-62. Gemeffen mach ber lebten Dauptmarft-Rotierung maren Die Breife für Ralber und Schweine nur weng beranbert, mabrend Echafe um Rill 2-5 Der Atr. Bebenbaewicht im Breife nachlieben.

Bur Aufklarung von geftern widergebe ich bier einige Beilen :

Der frubere Bauleiter des 3. 8. fcreibt in einem Brief wortlich

Serr Beg! 3ch bedauere es !alfactic, dag wir gewiffermoben in Unfrieden auseinander gegangen find. Wenn ich mir bas beutige Berhalten bes Karl Bick anfebe, fo komme ich immer mehr zu ber leberzeugung, daß er der Urheber der gangen Stankereien gegen bich mar.

Berlin, den 7. Mai 1927

Mar Belger.

Die Chrlichkeit und das Niveau diefer Manner durfte biermit gur Benuge beleuchtet fein, und ift eine wellere Barnung fowie Romentar überfluffig.

Saifon = Ausverkauf

Beginn heute, den 15. ds,

Damen-Strümpfe

Waschseide verstärt, alle Farben, 1.95 Mk,

Herren-Socken

Damen-Pullover

Macco verstärkte, Hochferse und

Seidenflor, ohne Fehler, verstärkt

(5095)

Louisenstr. Josef Stein

Sohle, alle Farben

Baumwolle

alle Farben

Fantasie-Farben

Kunstseide

Stutzen reine Wolle

Sportstrümpfe mit Fuss

Gregor Web.

0.95 Mk

1,35 Mk.

0.75 Mk.

1.95 Mk.

2.95 Mk.

4.25, 2,95 Mk,

# Strick - Fabel

Telefon 625

Westen. Pullover, Costame, Strümple, Sportstrümple, Socken, Anstricken

Herrensocken in Wolle Caschmir, Macco, Waschseide Seidenflor - Schlupfhosen

aus Erbschaft evtl. gefeilt geger 6-7 Proz. an reelle Zinszahler abzugeben. Näheres durch BNZ. 371 an Ala-Hasenstein u.

# Welche

am liebften Ganatorium, nimmt eine Dame für 1-2 Monate auf, bei Begenlieferung von Solel-Gilber ober .Beffeche. Gilangebole erbittet Sotel-Gilber Fabrik Duffelborf 11 Stefanlenftrage 29,

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Friide Cier Gldi, 12-13 Plg. geräucherle Burft S alle Urlen empfiehlt & Ferdinand Brod

Wallfir. Ede Glifabelbenfir.

Waisenhausplatz

aus eigener Strickerei

solid - stabil - billig Damen- u. Kinderstrümpfe

Kurzwaren Blumenfabrikation Plisseieren u.Couffrieren Kunststopfen u. Weben

#### 48.000 Wif.

Vogler, Frankfurt a. M. (5078

### Meuherit preiswertes Angebot!

San	dtű	ther gef	äumt u ückwar		ebänd	ert		50, 40, 70	80 9	Pfg.
Froi	tier	Sandt	ücher,				125,	135,	180	
		Ainde adelüch	er groß	1		500,	600	325, 700.	800	"
Betiln	ayer	(Haus		m	lang,			Dreu,	300	"
			2,20	n	,,,	1,50		29	350	
			2,40		20	1,50	n	"	400	
		(la "	2	n		1,50			400	
		,,	2,20		29	1,50			450	
			2,40		**	1,50		10	500	
	. (5	Salblein			10	1,50		,	350	
			2.20		,	1.50	**		400	
,			2,40			1.50			450	
	, 24	,	2		**	1,50	**	**	500	**
,	,	**	2,20	*	19	1,50	**	"	575	**
,	,		2,40	,,		1,50		10	650	
	, (S	ohljaun	n) 2,25	"	"	1,50		400	u.500	

Gustav Herget Bad Homburg v. d. H. Luisenstraße 72

beruchfichtigt bei Guren Ginkaufen unfere eier Inferenten.!

ber beliebte, bauerhafte Geibenflor-Girumpf

in den modernen Farben.

Fr. Ad. Jeuner, Bad Somburg

Fahrradhaus Röder Inh.: H. DIEHL

Haingasse 13

Diamant Triumpi Miright

Tel. 97

liefert gegen bequeme Teilgablung Großes Lager in Bubehörteilen Eigene Reparatur. Werkftatte

# Gebrauchte

billig zu verhaufen Quòwig Gemmrig, Schwedenplad 2.

### KRISTALL-PLISSEE

Feinste Pariser Plissees

in einfach und Fantasie - Moderne Stickerei-Hohlsaum Tägliche Lieferung · Prompter Versand

"Süddeutsche Kunstwerkstätten", Frankfurt a. M. Brönnersir. 18. Telefon: Hansa 2547.

Ma. Friedr. Bilh. Creus Bimmer- u. Bangeichaft Dampffage u. Sobelwerk, Solzhandlung

Tel. 97 Caffilloftrage 2-8

Mebernahme von 3immerer. und Ereppenarbenen. Unfertigung von Planen und Beichnungen,

Musführung completter Reubauten und Umbauten fcluffelfertig.

Lager in Giden, Buchen, Larden, Riefern, Sannen-, Bohlen und Brellern in jeber Lange. Doppelbiehle, Dachlatten, Spallerlatten, Schwarten, Schalterbaume, Naturialten, Spangen, Pfoften und Lager.

Lieferung von geschittenem Eichen- und Tannen-Baubolg in allen Dimenfionen mit hurger Lieferzeit. Dachpappe, Regilekt, Karbolineum auf Lager.

Großes Lager in Brennnolz fpeziell Abfallholz billigft auch fret Saus.

Gas- und Rohlenherde Reffelgeftelle und Aupferheffel haufen Gie billigft

Martin Reinach 5041)

Cijenhandlung Jahlungserleichterung

Telefon 932

Louifenftraße 25 Markilauben Qusfiellungsraum.

# Landgräflich

conc. Landesbank

(Konzern der Dresdner Bank)

- Gegründet 1855 -

d. S., Quijenftrage 66

Kontokorrent- und Schechverkehr

Berginjung Un- u. Berkauf von Werfpapieren Spareinlagen gu günftigen Gagen. Depoiverwaltung (Gajes) (5046

Musführung aller bankmäßigen Beichäfte